

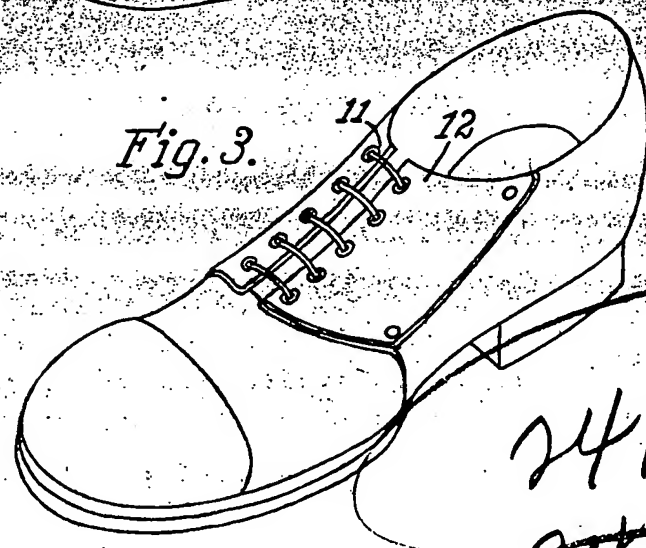
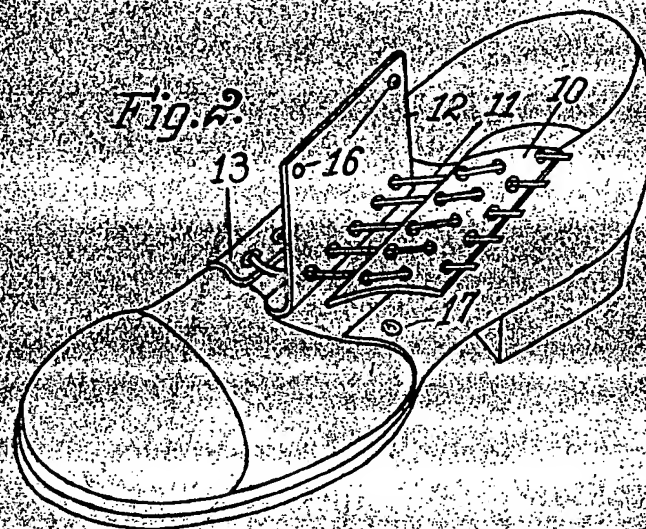
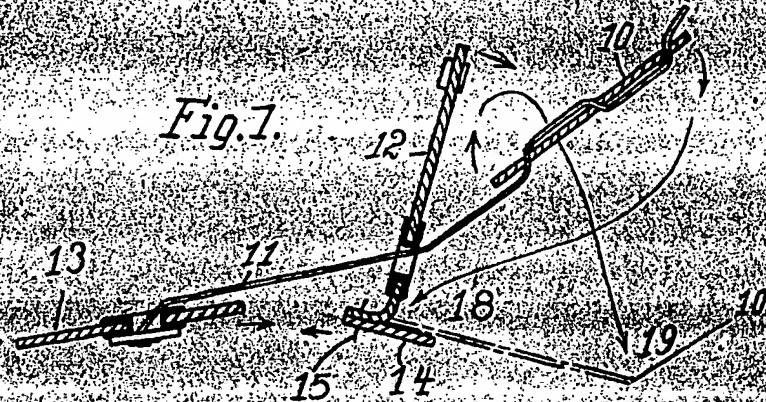
+8,959

1937

DT-1937-68

Zu der Patentschrift 648959

Kl. 71b Gr. 801



24/712.3
~~24/713.6~~

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
11. AUGUST 1937

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

EXAMINER'S
COPY
Div. S

Nr 648 959

KLASSE 71b GRUPPE 801

S 119220 VII/71b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 29. Juli 1937

Paul Spaarmann in Berlin

Schnellverschluß für Schuhe

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. Juli 1935 ab

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schnellverschluß für Schuhe.

Es sind bereits Schnellverschlüsse für Schuhe bekannt, bei denen das Verknöten und Lösen der Schnürsenkel vermieden wird. Diese bekannten Verschlüsse erfordern aber eine besondere Ausbildung des Schuhchaftes, indem eine Lederlasche über den Schlitz geklappt wird und federnde, mit dieser Lasche zu verschwenkende Mittel die Lasche bei geschlossenem Schuh unter Spannung halten.

Ferner sind Anordnungen bekannt, bei denen neben dem Verschlussschlitz auf der Innenseite des Oberleders angebrachte Blechstreifen um einen am unteren Ende des Verschlussschlitzes liegenden Drehpunkt gegeneinander verschwenkt und durch Schnallen o. dgl. miteinander verbunden werden.

Diese bekannten Anordnungen sind jedoch in ihrer Bauart verhältnismäßig verwickelt und verleihen dem Schuh ein unschönes Aussehen. Insbesondere weisen sie den Nachteil auf, daß sie kaum eine Verstellung der Weite des Schuhs zulassen.

Gemäß der Erfindung sollen die Mängel der bekannten Schuh Schnellverschlüsse vermieden werden, indem der Schlitz des Schuhs, der das Aussehen eines normalen Schnürschuhs hat, ohne Lösen der Schnürsenkel erweitert oder verengt werden kann.

Zu diesem Zwecke besteht der Verschluß aus einer an den Futter des Schuhs, vorzugsweise des äußeren Schuh Schlitzrandes befestigten

ten Lederlasche und einen darunter angeordneten, federnden Blechstreifen von beliebiger, insbesondere leiterförmiger, Gestalt mit Löchern o. dgl. zum Hindurchziehen und Befestigen der einzelnen Schnürsenkelstränge, derart, daß durch Herumschwenken der Lasche mit dem Blechstreifen und durch Festlegen der Lasche an dem Schuhrande mittels Druckknopf oder eines ähnlichen Befestigungsmittels der Schuh geschlossen wird, indem sich der untere Rand des Blechstreifens gegen die Naht zwischen der Lederlasche und dem Futter legt und dadurch eine Hebelwirkung ausübt, wobei vorzugsweise ein von der Seite über die Lasche zu klappendes, dieselbe verdeckendes Lederstück vorgesehen ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes veranschaulicht, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine schematische Darstellung des neuen Verschlusses.

Fig. 2 und 3 stellen in anschaulicher Ansicht einen mit diesem Verschluß ausgestatteten Schuh in geöffnetem bzw. geschlossenem Zustande dar.

In Fig. 1 bedeutet 13 das Oberleder auf der einen Seite des Schuh Schlitzes, welches in üblicher Weise mit Ösen versehen ist, und 14 das Futter auf der anderen Seite des Schuh Schlitzes, an welchem mittels einer Naht 15 eine mit einer entsprechenden Anzahl Ösen versehene Lasche 12 befestigt ist. Durch die Ösen des Oberleders 13 und der Lasche 12

sind Schnürsenkelenden 11 gezogen, die in den Ösen des Oberleders 13 in beliebiger Weise, z. B. mittels Plättchen, befestigt sein können. Die freien Enden der Schnürsenkelstränge 11 treten durch Löcher eines Blechstreifens 10, in denen sie durch Klemmung oder in anderer Weise gehalten sind. Durch Schwenken des Bleches 10 in der durch die Pfeile 18 und 19 angedeuteten Weise gelangt dieses in die strichpunktierte Lage, wobei die Ränder des Schuhschlitzes, wie durch Pfeile angedeutet ist, zusammengezogen werden, und, wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, die Naht 15 zwischen Lederlasche und Futter als Widerlager für die eine Kante des Bleches 10 dient.

Bei dem Schuh in geöffnetem Zustande gemäß Fig. 2 nehmen die einzelnen Teile eine ähnliche Lage ein wie bei der Darstellung gemäß Fig. 1. Nachdem der Blechstreifen 10 in der beschriebenen Weise in die Verschlusslage gebracht worden ist, wird die Lederlasche 12 heruntergeklappt und mittels der an ihr und am Oberleder des Schuhs angebrachten Druckknopfteile 16 und 17 am Oberleder befestigt.

Durch diesen Verschluss wird ein schnelles Öffnen und Schließen des Schuhs ermöglicht.

Reißt ein Senkel, so bleibt trotzdem der Schuh geschlossen; das lästige Herumhängen der Senkelenden fällt weg.

PATENTANSPRUCH:

Schnellverschluss für Schuhe, bestehend aus einer an dem Futter (14) des einen, vorzugsweise des äußeren, Schuhschlitzrandes befestigten Lederlasche (12) und einem darunter angeordneten, federnden Blechstreifen (10) von beliebiger, insbesondere leiterförmiger, Gestalt mit Löchern o. dgl. zum Hindurchziehen und Befestigen der einzelnen Schnürsenkelstränge (11), derart, daß durch Herumschwenken der Lasche (12) mit dem Blechstreifen (10) und durch Festlegen der Lasche an dem Schuhrande mittels Druckknopf (16, 17) oder eines ähnlichen Befestigungsmittels der Schuh geschlossen ist, indem sich der untere Rand des Blechstreifens (10) gegen die Naht (15) zwischen Lederlasche (12) und Futter (14) legt und dadurch eine Hebelwirkung ausübt, wobei vorzugsweise ein von der Seite über die Lasche zu klappendes, dieselbe verdeckendes Lederstück vorgesehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen